

Behandlungsrahmen

- 18 Behandlungsplätze (Doppelzimmer)
- Gemeinsame Stationsküche, Esszimmer, Wohnzimmer, Freizeitraum, Terrasse
- Elektronisches Anfallsmeldegerät am Bett
- Aufenthaltsdauer in Abhängigkeit von der Fragestellung zwischen 2 Wochen und 2 Monate
- Freizeitmöglichkeiten in schöner Umgebung

Aufnahme

- Aufnahme nach Anmeldung
- Vor Aufnahme Zusendung von ärztlichen Unterlagen (z. B. Befunde, Berichte und MRT-Bilder) erforderlich

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Krankenhaus Mara

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Universitätsklinik für Epileptologie

Klinikdirektor

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Bien

Abteilung für Junge Erwachsene mit Epilepsie

Oberärztin

Dr. med. Anna Rada

Pflegerische Klinikleitung

Michaela Ritze
Maraweg 21 · 33617 Bielefeld



Für Anfragen und Anmeldungen

Kinder: 0521 772-78810

Erwachsene: 0521 772-78814

Zentrale Krankenhaus Mara: 0521 772-702

epilepsie@mara.de
mara.de/jeep



Epilepsie-Zentrum Bethel

Abteilung für Junge Erwachsene
mit Epilepsie (JEEP)



Zielgruppe: Junge Erwachsene im Alter von 16 Jahren bis Anfang 30 Jahren

Typische Aufnahme-Indikationen

- Neu aufgetretene epileptische Anfälle, v. a. wenn es um Folgen für Schule, Ausbildung und Beruf geht
- Häufige Anfälle bei langjähriger, bislang unbefriedigend behandelter Epilepsie
- Anfälle, deren Art und Verursachung unklar sind
- Nebenwirkungen der Antiepileptika

Bei Vorliegen einer der genannten Aufnahme-Indikationen

- Abklärung rehabilitativer Fragen (z. B. Ausbildung, Selbstständigkeit)
- Verbesserung des Krankheits-Selbstmanagements

Im Krankenhaus Mara werden Patientinnen und Patienten nach einem ganzheitlichen Ansatz behandelt. Aus diesem Grund arbeiten auf einer Station Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen gemeinsam im **Team** aus den Bereichen Medizin, Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Psychologie, Sozialarbeit und Seelsorge.

Aufnahmevoraussetzungen

- Selbstständigkeit in grundlegenden lebenspraktischen Fertigkeiten
- Kein akuter Alkohol- oder Drogenmissbrauch
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teilnahme an Gruppenaktivitäten
- Keine schwerwiegende akute psychische Erkrankung

Diagnostische Maßnahmen und Behandlungsangebote

- Präzisierung der Anfalls- und Epilepsiesyndrom-Diagnosen durch genaue Anfallsdokumentation einschließlich Videoaufzeichnungen, MRT und verschiedene Langzeit-EEG-Ableitungen
- Diagnostik bei Verdacht auf nicht-epileptische Anfälle (z. B. psychogene Anfälle, Migräne)
- Differenzierte antiepileptische Pharmakotherapie
- Epilepsie-Schulung (MOSES und Einzelberatung), verhaltenstherapeutisch orientierte Anfallsunterbrechung und Selbstmanagement-Training



- (Neuro-)psychologische Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik; Psychotherapie-Abklärung und -Einleitung
- Belastungs-/Berufsorientierte Ergotherapie
- Beratung zu Fragen von Ausbildung, Beruf, Selbstständigkeit und Führerschein sowie zu Hilfen bei sozialen Schwierigkeiten
- Schulunterricht in der Krankenhausschule (bei schulpflichtigen Jugendlichen)
- Umfangreicher fachärztlicher Konsiliardienst (z. B. Orthopädie, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Gynäkologie)
- Physikalische Therapie
- Freizeit- und Sportangebote

